

374. Jerusalem von Golde.

Zubelnd.

G. Bernard. — W. R.

C. Anker.

f

1. Je - ru - sa - lem von Golde, wo Milch und Ho - nig fließt, du Königs-
2. Dort schimmern Zions Hallen, dort schallt des Lammes Lied, und En-gel

p

1. stadt, du hol-de, mein sehnend Aug' dich grüßt. Ich weiß nicht, wel-che
2. strah-lend wal-len und Bru-der-lie - be glüht. Dort tönt am wei - ßen

cresc. *f*

1. Won - ne, welch heil - ge Freu - de harrt, wo Gott der Sei - nen
2. Thro - ne der Fe - stes - lie - der Klang, es glänzt die Sie - ges.

1. Won - ne, welch heil' - ge Freude harrt,
2. Thro - ne der Fe - stes - lie - der Klang,

1. Son-ne und ih - re Leuch-te ward.
2. kro - ne, es steigt Tri-umph-ge-sang.

3. Und wer hier mitgestritten,
trägt dort des Siegers Kleid, und
wer hier mitgelitten, ruht aus von
seinem Leid. Versiegt sind dort die
Tränen (versiegt die Tränen), ver-
stummt das Wehgeschrei, gestillt ist
alles Sehnen, und jedes Herz ist frei.

4. O Heimat der Erlösten, o Stadt
der Hoffnung du, du wirst uns Müde
trösten in ew'ger Sabbatruh'! Du der
du uns geladen (der uns geladen) und
uns erlöset hast, o Jesu, bring aus
Gnaden auch mich zu jener Rast!